Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde = Folklore suisse : bulletin de la Société suisse des traditions populaires = Folclore svizzero : bollettino della Società svizzera per le tradizioni popolari

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 88 (1998)

Heft: [1]

Rubrik: Mitteilungen = Communications = Communicazioni [i.e. Comunicazioni]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unseren Mitgliedern, die im letzten Jahr sowohl bei den freiwilligen Spenden als auch bei der Weihnachtsaktion unsere Gesellschaft grosszügig in Betracht gezogen haben, sind wir zu grossem Dank verpflichtet: Es gingen 1997 Fr. 6900.– an freiwilligen Spenden ein. Bei der Weihnachtsaktion (verbilligter Bucheinkauf) wurden Fr. 7200.– eingenommen.

Wir weisen unsere Mitglieder darauf hin, dass der *Jahresbericht 1997* der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften wiederum gratis zu beziehen ist bei: SAGW, Hirschengraben 11, 3001 Bern.

Fräulein *Els Havrlik*, die lange Jahre das Sekretariat des Schweizerischen Instituts für Volkskunde (1947–1971) innehatte, konnte am 14. Februar ihren 90. Geburtstag feiern. Wir gratulieren ganz herzlich!

Herr Dr. *Walter Escher*, Bearbeiter des «Atlas der schweizerischen Volkskunde» (1950–1995), feierte am 4. Januar seinen 80. Geburtstag. Ihm gelten ebenfalls unsere nachträglichen herzlichen Glückwünsche.

Die Publikation von Tobias Tomamichel über *Bosco Gurin* (Basel 1953, Band 9 der Reihe «Tradition und Wandel», 3. Auflage 1982), die bei der Gesellschaft für Volkskunde vergriffen war, ist dankenswerterweise in vierter Auflage von der Vereinigung Walserhaus Gurin wiederaufgelegt worden und kann bei der folgenden Adresse bezogen werden:
Walserhaus Gurin, Walser-Museum Bosco-Gurin, 6685 Bosco/Gurin.

Fachgruppe Wissenschaft der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde
Vorschau auf die Tagung: Alltag und Medien. Zur Konstruktion und Funktionalisierung von Alltäglichem

Zu diesem Themenkreis wird am 6./7.November 1998 an der Universität Zürich eine Fachtagung veranstaltet. Ein provisorisches Programm sieht am Freitag von 13.30 bis 18.00 Uhr Workshops vor; der Samstag ist von 9.30 bis 17.00 Uhr Referaten und Diskussionen zum Thema gewidmet.
Fragestellungen der Tagung sind: Wie wird Alltag in den Medien vermittelt? Von welchen Alltagskonzepten gehen die Medienschaffenden aus? In welchen medialen Formen wird Alltag aufgegriffen? Welche Alltagsbereiche sind vertreten? Wann sind Alltagsbereiche medienattraktiv? Lassen sich volkskundliche/kulturwissenschaftliche und mediale Alltagskonzepte miteinander vergleichen?
Ziel der Tagung ist, VolkskundlerInnen und Medienschaffenden ein gemeinsames Diskussionsforum zu bieten, Arbeiten und Forschungen zum Thema vorzustellen sowie Produktionen von Medienschaffenden zu diskutieren.
Waltraut Bellwald

Gemeinsames DoktorandInnen-Kolloquium von Basel, Zürich und Strasbourg

Am 17. und 18. November trafen sich in Augst, BL, die DoktorandInnen der Volkskundlichen Seminare von Basel (Prof. Christine Burckhardt-Seebass), Zürich (Prof. Ueli Gyr) und des Laboratoire de Sociologie de la Culture Européenne, Strasbourg (Freddy Raphaël) zu einem gemeinsamen DoktorandInnenkolloquium.
Die Vielfalt der präsentierten Themen reichte von Selbsthilfegruppen zum Einfluss regionaler Abgeordneter, von kulturellen und ethnischen Minderheiten zur aktuellen Situation der Bäuerinnen, von der städtischen Rockkultur zur Geschichte einer Genossenschaftsbank.
Grundlage der Tagung war aber nicht ein bestimmtes Thema, sondern Fragen der Methoden und der theoretischen Zugänge. Dieser Ansatz erwies sich als äusserst fruchtbar. Da zudem in der Regel keine abgeschlossenen Arbeiten präsentiert wurden, sondern Projekte und Forschungen in verschiedenen Phasen der Realisation, kam schnell eine intensive und offene Diskussion über die Probleme der Methoden, der Feldarbeit und der theoretischen Ansätze zustande. Das Zusammentreffen der unterschiedlichen Zugänge, wie sie in Basel, Zürich und Strassburg praktiziert werden, war stimulierend; trotz der grossen Themenvielfalt fand man eine gemeinsame Sprache. Die TeilnehmerInnen sahen im Kolloquium einen vollen Erfolg, der unbedingt weitergeführt werden müsse. A la prochaine.
Walter Leimgruber, Volkskundliches Seminar der Universität Zürich.